

SCALING UP SUCCESS

Jahresabschluss der
Leifheit Aktiengesellschaft
2019

LEIFHEIT

Aktiengesellschaft

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019

Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Jahresabschluss

- 03 Bilanz
- 04 Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
- 05 Allgemeine Angaben
- 05 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 07 Erläuterungen zur Bilanz
- 12 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Sonstige Angaben
- 18 Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Weitere Informationen

- 21 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 22 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- 26 Hinweise, Disclaimer, Impressum

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Leifheit AG und der Lagebericht des Leifheit-Konzerns sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Jahresfinanzbericht 2019 des Leifheit-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG sowie der Jahresfinanzbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 stehen unter finanzberichte.leifheit-group.com auch im Internet zur Verfügung.

Bilanz

T €	Anhang	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Aktiva			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1.787	1.663
II. Sachanlagen	2	16.191	16.285
III. Finanzanlagen	3	56.297	58.370
A. Anlagevermögen		74.275	76.318
I. Vorräte	4	33.024	31.021
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	40.291	37.544
III. Flüssige Mittel	6	46.258	45.589
B. Umlaufvermögen		119.573	114.154
C. Rechnungsabgrenzungsposten		111	156
		193.959	190.628
Passiva			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000	30.000
Absetzung für eigene Anteile		-1.473	-1.473
		28.527	28.527
II. Kapitalrücklage		17.026	17.026
III. Gewinnrücklagen		37.678	35.924
IV. Bilanzgewinn		10.285	10.000
A. Eigenkapital	7	93.516	91.477
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	53.706	53.607
2. Steuerrückstellungen		261	28
3. Sonstige Rückstellungen	9	25.215	24.051
B. Rückstellungen		79.182	77.686
C. Verbindlichkeiten	10	21.261	21.465
		193.959	190.628

Gewinn- und Verlustrechnung

T €	Anhang	2018	2019
Umsatzerlöse	11	215.421	217.465
Kosten der Umsatzerlöse	12	-143.787	-150.879
Bruttoergebnis vom Umsatz		71.634	66.586
Vertriebskosten	13	-50.267	-50.497
Allgemeine Verwaltungskosten	14	-8.863	-9.184
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung: 4.103 T € (2018: 2.748 T €)	15	5.320	8.863
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: -2.307 T € (2018: -2.413 T €)	16	-7.700	-7.820
Betriebsergebnis		10.124	7.948
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 5.568 T € (2018: 6.749 T €)	17	6.749	5.568
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 1.005 T € (2018: 870 T €)		870	1.005
Zinserträge davon aus Aufzinsung: 0 T € (2018: 0 T €)		46	37
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	18	25	-
Zinsaufwendungen davon an verbundene Unternehmen: -141 T € (2018: -63 T €) davon aus Aufzinsung: -5.055 T € (2018: -5.040 T €)	19	-5.124	-5.267
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-2.277	-1.245
Ergebnis nach Steuern		10.413	8.046
Sonstige Steuern		-144	-101
Jahresüberschuss		10.269	7.945
Gewinnverwendung			
Jahresüberschuss		10.269	7.945
Gewinnvortrag		16	301
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		-	1.754
Bilanzgewinn		10.285	10.000

Anhang: Allgemeine Angaben

Die Leifheit Aktiengesellschaft (Leifheit AG) mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland, Leifheitstraße 1, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 2857. Die Aktien der Leifheit AG werden im Handelssegment Prime Standard der Börsenplätze Xetra, Frankfurt/Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Stuttgart unter ISIN DE0006464506 gehandelt.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG ist entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Herstellungskosten enthalten die den Vermögensgegenständen direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Nutzungsdauer der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens:

	Jahre
Gebäude	25–50
Andere Baulichkeiten	10–20
Markenrechte	15
Spritzgussmaschinen	4–6
Übrige technische Anlagen und sonstige Maschinen	5–10
Spritzguss- und Stanzwerkzeuge	3–4
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3–5
Software	3–5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–13
Warenträger und Verkaufsständer	3

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet. Die Herstellungskosten enthalten die den Erzeugnissen direkt zurechenbaren Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne), Sondereinzelkosten sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen). Für Nichtgängigkeiten, Überreichweiten und im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden darüber hinaus Wertberichtigungen für am Stichtag niedrigere Wiederbeschaffungskosten vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch Warenkreditversicherungen für wesentliche Teile der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und korrespondierende Umsatzerlöse entstehen grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Lieferung erbracht wird und die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der gelieferten Ware auf den Käufer bzw. Auftraggeber übergegangen ist.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei festverzinslichen Namenspapieren werden die anhand der Effektivzinsberechnung ermittelten Zinsforderungen hinzuaktiviert.

Eigene Anteile werden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die über den Nennbetrag hinausgehenden Anschaffungskosten werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich daraus ergebenden Steuerbe- und -entlastung werden nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten wird für Zahlungen vor dem Bilanzstichtag gebildet, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem begründen.

Pensionsrückstellungen werden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinses und der „Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet, wobei ein Rechnungszins von 2,71 Prozent (2018: 3,21 Prozent) angewendet wurde. Die Abzinsung erfolgte mit einem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit dem Erfüllungswert der Rückstellungen verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Es handelt sich bei dem Planvermögen um Lebensversicherungen, für die kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere wurde daher der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verwendet. Der Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Ferner werden langfristige Rückstellungen unter Beachtung des Einzelbewertungsgrundsatzes abgezinst. Für die Abzinsung wird der laufzeitadäquate Zinssatz der Deutschen Bundesbank verwendet.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertungsunterschiede werden erfolgswirksam erfasst. Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt. Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wurden, werden im Anhang getrennt dargestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (T €) angegeben.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Jan. 2019	4.324	1.209	16.899	451	22.883
Zugänge	-	-	534	208	742
Abgänge	-	-	524	-	524
Umbuchungen	-	-	440	-417	23
Stand 31. Dez. 2019	4.324	1.209	17.349	242	23.124
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2019	4.324	1.209	15.563	-	21.096
Zuführungen	-	-	889	-	889
Abgänge	-	-	524	-	524
Stand 31. Dez. 2019	4.324	1.209	15.928	-	21.461
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dez. 2018	-	-	1.336	451	1.787
Stand 31. Dez. 2019	-	-	1.421	242	1.663

Die Markenrechte betreffen die Marke Soehnle, die 2006 im Rahmen der Verschmelzung der Soehnle-Gruppe übernommen wurde. Die Abschreibung erfolgte im Rahmen der Ertragservartung über 15 Jahre, wovon zum Verschmelzungszeitpunkt noch neun Jahre verblieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte aus dem zum 31. Dezember 2008 übernommenen Geschäftsfeld Druckdampfbügeln. Die Abschreibung erfolgte über vier Jahre.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Software.

Die Zuführungen zu den Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(2) Sachanlagen

T €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand 1. Jan. 2019	32.654	14.562	31.443	532	79.191
Zugänge	90	95	1.846	157	2.188
Abgänge	6	292	1.994	-	2.292
Umbuchungen	-	-	496	-519	-23
Stand 31. Dez. 2019	32.738	14.365	31.791	170	79.064
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2019	22.349	13.739	26.912	-	63.000
Zuführungen	413	115	1.503	-	2.031
Abgänge	6	292	1.954	-	2.252
Stand 31. Dez. 2019	22.756	13.562	26.461	-	62.779
Nettobuchwerte					
Stand 31. Dez. 2018	10.305	823	4.531	532	16.191
Stand 31. Dez. 2019	9.982	803	5.330	170	16.285

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Werkzeuge sowie Geschäfts- und Betriebsausstattung.

Die Zuführungen zu den Abschreibungen beinhalteten wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

(3) Finanzanlagen

T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Summe
Anschaffungskosten Stand 1. Jan. 2019	30.638	34.408	65.046
Zugänge	–	7.006	7.006
Abgänge	–	4.933	4.933
Stand 31. Dez. 2019	30.638	36.481	67.119
Kumulierte Abschreibungen Stand 1. Jan. 2019	2.687	6.062	8.749
Zuführungen	–	–	–
Zuschreibung	–	–	–
Stand 31. Dez. 2019	2.687	6.062	8.749
Nettobuchwerte			
Stand 31. Dez. 2018	27.951	28.346	56.297
Stand 31. Dez. 2019	27.951	30.419	58.370

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten aus der Gewährung sowie Rückführung von ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

(4) Vorräte

T €	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.384	1.362
Unfertige Erzeugnisse	710	575
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	30.930	29.084
	33.024	31.021

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T €	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.041	24.285
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.620	8.462
Sonstige Vermögensgegenstände	3.630	4.797
	40.291	37.544

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten wie im Vorjahr überwiegend Forderungen aus Warenlieferungen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(6) Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2019 existierten flüssige Mittel in Höhe von 45.589 T €. Sie enthielten eine strukturierte Festgeldanlage in Höhe von 5.000 T € mit eventueller Rückzahlung des Anlagebetrags in einer anderen Währung (CNY).

(7) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Leifheit AG in Höhe von 30.000 T € (2018: 30.000 T €) lautet auf Euro und ist in 10.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie.

Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen bei der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main, hinterlegt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 24. Mai 2017 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Mai 2022 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 15.000 T € durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 7 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 12. April 2017 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

T €	31. Dez. 2018	Dividenden- zahlung	Jahresergebnis	Entnahme aus anderen Gewinn- rücklagen	31. Dez. 2019
Gezeichnetes Kapital	30.000	–	–	–	30.000
Absetzung für eigene Anteile	–1.473	–	–	–	–1.473
	28.527	–	–	–	28.527
Kapitalrücklage	17.026	–	–	–	17.026
Gewinnrücklagen					
Gesetzliche Rücklage	1.023	–	–	–	1.023
Andere Gewinnrücklagen	36.655	–	–	–1.754	34.901
	37.678	–	–	–1.754	35.924
Bilanzgewinn	10.285	–9.984	7.945	1.754	10.000
Summe Eigenkapital	93.516	–9.984	7.945	–	91.477

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von 17.026 T € (2018: 17.026 T €) handelt es sich um das Agio aus der Kapitalerhöhung vom Herbst 1989 in Höhe von 16.934 T € sowie aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien der Jahre 2014, 2015 und 2016 in Höhe von 92 T €.

Aufgrund der Änderung der Bewertungsregeln für Pensionsrückstellungen hinsichtlich der Einführung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes statt des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes für die Abzinsung besteht ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 5.650 T €, der zu einer Ausschüttungssperre führt.

Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt der kommenden Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Leifheit Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 10.000.000,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,55 € je dividendenberechtigte Stückaktie	5.229.966,50 €
Gewinnvortrag	4.770.033,50 €

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leifheit AG hat für zu zahlende Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet.

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	53.789	53.693
Deckungsvermögen	-83	-86
Bilanzierte Rückstellung	53.706	53.607

Bezüglich der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aus den Versorgungsordnungen wurde der Zeitwert des Deckungsvermögens mit dem Erfüllungsbetrag verrechnet. Am 31. Dezember 2019 betrug der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) 86 T € (2018: 83 T €) und der Erfüllungsbetrag 231 T € (2018: 216 T €). Der dafür im Geschäftsjahr 2019 angefallene Ertrag betrug 3 T € (2018: 151 T €).

Des Weiteren bestanden Pensionsverpflichtungen aus Gehalts- umwandlungen, bei denen ebenfalls das Deckungsvermögen mit dem Erfüllungsbetrag verrechnet wurde. Am 31. Dezember 2019 betrug der beizulegende Zeitwert des Erfüllungsbetrags sowie des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) 769 T € (2018: 845 T €).

Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden folgende biometrische und ökonomische Annahmen getroffen:

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Rechnungszins	3,21 %	2,71 %
Künftiger Einkommenstrend	2,50 %	2,50 %
Künftiger Rententrend	2,00 %	1,70 %
Rechnungsmäßiges Endalter	RVAGAnpG 2007	RVAGAnpG 2007
Sterblichkeit Richttafeln Prof. Dr. K. Heubeck	2018 G	2018 G

(9) Sonstige Rückstellungen

T €	31. Dez. 2018	31. Dez. 2019
Kundenboni	6.304	6.677
Garantieleistungen	4.893	5.132
Personalbereich	4.506	4.482
Werbekosten	3.745	2.700
Ausstehende Rechnungen	1.888	1.741
Abnahmeverpflichtungen	888	474
Jahresabschlusskosten	366	368
Aufsichtsratsvergütung	-	324
Schadenersatzansprüche	270	150
Vertreterabfindungen	-	132
Energie	137	132
Steuerberatung	120	115
Andere Rückstellungen	2.098	1.624
	25.215	24.051

(10) Verbindlichkeiten

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31. Dez. 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.892	–	–	10.892
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.738	–	–	8.738
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	59	198	322	579
Sonstige Verbindlichkeiten	1.256	–	–	1.256
davon aus Steuern	425	–	–	425
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	554	–	–	554
	20.945	198	322	21.465

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31. Dez. 2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.101	2	–	12.103
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.109	–	–	7.109
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	60	207	334	601
Sonstige Verbindlichkeiten	1.448	–	–	1.448
davon aus Steuern	544	–	–	544
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	553	–	–	553
	20.718	209	334	21.261

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen mit 3.469 T € konzerninterne Darlehen (2018: 4.605 T €). Im Übrigen handelte es sich wie im Vorjahr um Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung betrafen die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e. V. und betragen am Bilanzstichtag 579 T € (2018: 601 T €). Sie betrafen das bei der Leifheit AG angelegte Kassenvermögen von 366 T € (2018:

432 T €) sowie die Nachschussverpflichtung von 213 T € (2018: 169 T €), die sich aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung der Unterstützungskasse ergibt. Diese Verbindlichkeiten wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) mit den gleichen biometrischen und ökonomischen Annahmen wie die Pensionsverpflichtungen der Leifheit AG bewertet.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Leifheit AG waren weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

Am Bilanzstichtag standen kurzfristige Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 9.155 T € (2018: 11.635 T €) zur Verfügung. Davon wurden zum Bilanzstichtag 915 T € (2018: 860 T €) durch Avale genutzt. Die nicht ausgenutzten Kontokorrentkreditlinien betragen 8.240 T € (2018: 10.775 T €).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

T €	2018	2019
Haushaltsprodukte	182.560	181.379
Verkauf Produktionsmaterial	31.583	34.397
Erlöse aus Konzernumlagen	852	1.060
Erlöse aus Lizenzen	367	577
Sonstige Erlöse	59	52
	215.421	217.465

Die Umsatzerlöse gliederten sich wie folgt nach Regionen:

T €	2018	2019
Deutschland	97.826	94.245
Ausland	117.595	123.220
	215.421	217.465

(12) Kosten der Umsatzerlöse

T €	2018	2019
Materialaufwand	129.257	134.544
Personalkosten	5.626	6.141
Bezogene Leistungen	3.810	4.475
IT-Kosten und sonstige Umlagen	1.319	1.515
Dienstleistungen	1.150	1.465
Zollkosten	1.180	1.408
Abschreibungen	589	553
Instandhaltung	266	364
Lizenzgebühren	168	193
Sonstige Kosten der Umsatzerlöse	422	221
	143.787	150.879

(13) Vertriebskosten

T €	2018	2019
Personalkosten	14.595	14.402
Werbeaufwendungen	10.088	9.824
Ausgangsfrachten	8.172	9.446
IT-Kosten und sonstige Umlagen	4.787	4.623
Dienstleistungen	4.104	4.037
Provisionen	2.275	2.311
Verpackungsmaterialien	1.710	1.568
Abschreibungen	837	870
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	669	725
Instandhaltung	529	666
Mieten	790	543
Konventionalstrafen	739	461
Versicherungen	279	313
Büro- und sonstige Gemeinkosten	193	125
Sonstige Vertriebskosten	500	583
	50.267	50.497

(14) Allgemeine Verwaltungskosten

T €	2018	2019
Personalkosten	5.156	5.432
Dienstleistungen	2.114	1.900
IT-Kosten und sonstige Umlagen	502	668
Aufsichtsratsvergütung	331	402
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	157	145
Sonstige Verwaltungskosten	603	637
	8.863	9.184

Im Vorjahr waren in den allgemeinen Verwaltungskosten Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Vorstandsverträgen in Höhe von 1.059 T € enthalten.

(15) Sonstige betriebliche Erträge

T €	2018	2019
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.428	4.640
Kursgewinne	2.748	4.103
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	38	45
Andere betriebliche Erträge	106	75
	5.320	8.863

Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf 4.685 T € (2018: 2.466 T €) und resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen. Von den Rückstellungsaufösungen entfielen 2.878 T € auf Pensionsrückstellungen (2018: 651 T €).

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T €	2018	2019
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.119	5.374
Kursverluste	2.413	2.307
Andere betriebliche Aufwendungen	168	139
	7.700	7.820

(17) Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 5.568 T € betrafen die Gewinnausschüttung der Leifheit France S.A.S. (2018: 6.749 T €).

(18) Zuschreibungen auf Finanzanlagen

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr betrafen den Beteiligungsansatz der Soehnle GmbH in Höhe von 25 T €.

(19) Zinsaufwendungen

T €	2018	2019
Aufzinsung Pensionsverpflichtungen	5.012	5.031
Verbundene Unternehmen	63	141
Sonstige Aufzinsungen	28	24
Sonstige Zinsaufwendungen	21	71
	5.124	5.267

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

T €	2018	2019
Körperschaftsteuer	1.255	624
Gewerbesteuer	961	529
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	61	92
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.277	1.245

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern kein Gebrauch gemacht. Ein Überhang aktiver latenter Steuern für Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, der insbesondere aus Pensionsverpflichtungen und Drohverlusten resultierte, wurde demnach nicht bilanziert. Der bei der Ermittlung zugrunde gelegte Steuersatz betrug 29,3 Prozent.

(21) Materialaufwand

T €	2018	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	129.406	134.614
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.810	4.475
	133.216	139.089

(22) Personalaufwand/Mitarbeiter

T €	2018	2019
Löhne und Gehälter	25.927	26.555
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung	4.545	4.705
140 T € (2018: 132 T €)		
	30.472	31.260

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Köpfe)	2018	2019
Deutschland	418	416
Belgien	8	9
Italien	7	7
	433	432

Sonstige Angaben

(23) Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Das Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die individualisierten Bezüge sind im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts ausführlich beschrieben.

Den Mitgliedern des Vorstands wurde folgende Vergütung gewährt:

T €	2018	2019
Vergütungen und andere kurzfristig fällige Leistungen	1.050	1.795
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Andere langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.059	–
Aktienbasierte Vergütung	–	2.070
	2.109	3.865

Für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochterunternehmen wurden dem Vorstand wie im Vorjahr keine Bezüge gezahlt. Ebenso wurden den Mitgliedern des Vorstands keine leistungsorientierten Pensionszusagen gewährt. Somit wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Zuführungen zu Pensionsverpflichtungen der aktiven Vorstände vorgenommen.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde folgende Vergütung gewährt:

T €	2018	2019
Vergütungen und andere kurzfristig fällige Leistungen	348	422
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Andere langfristig fällige Leistungen	–	–
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Aktienbasierte Vergütung	–	237
	348	659

(24) Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen früherer Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9b HGB

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr 498 T € (2018: 487 T €). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 7.169 T € (2018: 7.015 T €).

(25) Vorschüsse und Darlehen an den Vorstand und/oder Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9c HGB

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des oben genannten Personenkreises.

(26) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine selbstschuldnerische Haftung für einen Avalkreditrahmen zugunsten einer Tochtergesellschaft in Höhe von 45 T €. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaft sind derzeit keine Tatsachen bekannt, die auf eine Inanspruchnahme aus dem vorgenannten Haftungsverhältnis schließen lassen.

Die Leifheit AG hat eine Rangrücktrittsvereinbarung zugunsten der Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH i.L. abgegeben und tritt mit Ansprüchen in Höhe von 7.860 T € hinter die Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger zurück. Davon werden voraussichtlich 6.107 T € in Anspruch genommen. Hiervon wurden in Vorjahren 6.062 T € wertberichtigt. Der darüber hinausgehende Betrag wurde in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 zurückgestellt.

Bei der Leifheit AG besteht eine Patronatserklärung zugunsten der Leifheit CZ a.s., bei der der Höchstbetrag einer möglichen Verpflichtung nicht quantifiziert ist.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

(27) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat mehrere Versicherungs-, Wartungs-, Dienstleistungsverträge sowie Mietverträge für Gebäude und für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Diese Vertragsverhältnisse enden zwischen Januar 2020 und Dezember 2025. Die Verpflichtungen daraus beliefen sich auf insgesamt 2.709 T € (davon 2.109 T € weniger als ein Jahr, 597 T € zwischen einem und fünf Jahren sowie 3 T € über fünf Jahren Laufzeit). Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände sind die Bilanzneutralität und vor allem die gewonnene Flexibilität. Nachteile bestehen u. a. in der Laufzeitbindung.

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 375 T € (2018: 1.514 T €), insbesondere für Anlagen. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 3.923 T € (2018: 189 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 772 T € (2018: 657 T €).

Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
31. Dez. 2019				
Kauf USD/€	19.769 T €	22.872 T USD	20.166 T €	397 T €
Kauf CNH/€	20.576 T €	164.329 T CNH	20.712 T €	136 T €
Verkauf CNH/€	1.101 T €	8.732 T CNH	1.115 T €	14 T €

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
31. Dez. 2018				
Verkauf USD/€	10.013 T €	12.000 T USD	10.349 T €	336 T €
Kauf USD/€	22.258 T €	27.000 T USD	23.240 T €	981 T €
Kauf CNH/€	12.806 T €	99.964 T CNH	12.491 T €	-314 T €

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Im Rahmen der Bewertung wird für die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente auf Bewertungen der Banken zurückgegriffen. Diese Bewertungen werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz dazu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Aus der Bewertung der bestehenden Devisentermingeschäfte zum Bilanzstichtag resultierte insgesamt ein negativer Marktwert in Höhe von 95 T € (2018: 679 T €), der als Drohverlust aus derivativen Finanzinstrumenten in den sonstigen Rückstellungen erfasst wurde.

Devisentermingeschäfte dienen der Reduzierung des Währungsrisikos in der Zukunft. Es besteht ein Opportunitätsrisiko bei negativer Entwicklung der abgesicherten Fremdwährungskurse.

(28) Angabe des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das für 2019 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt/Main, belief sich für die Abschlussprüfung auf 259 T € (davon Auflösung für 2018: 21 T €), für andere Bestätigungsleistungen auf 12 T € sowie für sonstige Leistungen auf 40 T €.

Steuerberatungsleistungen wurden vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr nicht erbracht.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Leifheit AG. Für das Geschäftsjahr 2019 sind Sebastian Hargarten (seit dem Geschäftsjahr 2017) und Sven Eifert (seit dem Geschäftsjahr 2019) die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer.

(29) Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289a Abs. 1 HGB

Bezüglich der übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289a Abs. 1 HGB wird auf den zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

(30) Eigene Anteile

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hält Leifheit am 31. Dezember 2019 einen Bestand von 490.970 eigenen Aktien. Dies entspricht 4,91 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 1.473 T €. Dafür wurden 7.445 T € aufgewendet.

Angaben über eigene Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 9. April 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Wie im Vorjahr wurden im Berichtsjahr eigene Aktien weder erworben noch verwendet.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

(31) Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldung	Meldepflichtiger	Sitz	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung	Stimmrechte ¹
Februar 2019	Douglas Smith, Blackmoor Investment Partners LLC	(KY)	§ 34	3,52 %	352.061
Dezember 2018	Alex Paiusco, DBAY Advisors Limited	Douglas (IM)	§ 34	7,33 %	732.701
April 2018	Alantra EQMC Asset Management, SGiIC, S.A.	Madrid (ES)	§ 34	8,23 %	822.999
September 2017	Teslin Capital Management BV / Gerlin NV	Maarsbergen (NL)	§ 22	5,05 %	504.534
November 2015	MainFirst SICAV	Senningerberg (LU)		5,04 %	504.444 (252.222)
Juli 2014	Leifheit Aktiengesellschaft	Nassau (DE)		4,97 %	497.344 (248.672)
Februar 2009	Manuel Knapp-Voith MKV Verwaltungs GmbH	Grünwald (DE)	§ 22 (1) Satz 1 Nr. 1	10,03 %	1.002.864 (501.432)
Oktober 2007	Joachim Loh	Haiger (DE)		6,96 %	662.102 (331.051)

¹ Werte von Meldungen vor Umsetzung der Kapitalerhöhung vom Juni 2017 wurden zu Vergleichszwecken verdoppelt.

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Leifheit AG nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 WpHG mitgeteilt wurden. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen wurden von Leifheit gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind auf der Homepage unter leifheit-group.com abrufbar. Der folgenden Tabelle können die mitgeteilten Beteiligungen mit mindestens 3 Prozent entnommen werden, wobei die Angaben der jeweils zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen entsprechen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Angaben zwischenzeitlich überholt sein können.

(32) Konzernzugehörigkeit

Die Leifheit AG ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Leifheit AG ist im Bundesanzeiger veröffentlicht sowie unter finanzberichte.leifheit-group.com im Internet verfügbar.

(33) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2019 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft unter corporate-governance.leifheit-group.com dauerhaft zugänglich.

(34) Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Die Ausbreitung des Coronavirus ist im Jahr 2020 ein Faktor mit noch nicht abschätzbaren Folgen für die Konjunktur insgesamt und die Geschäftstätigkeit der Leifheit AG selbst. Der größte Teil unserer Produkte wird an den europäischen Standorten des Konzerns hergestellt. Dabei überwacht das Unternehmen kontinuierlich den Vorrat an Rohstoffen und Halbleiten, um die Produktion zu gewährleisten. Ergänzend setzen wir auf ein Netzwerk von Partnern und Zulieferern in Europa und Asien. Zum Stand Mitte März 2020 ist die Leifheit AG weder von massiven Lieferengpässen noch von Umsatzrückgängen betroffen.

Bei zukünftigen Umsatzeinbrüchen im Geschäftsjahr 2020 bestünde grundsätzlich das Risiko eines Ergebnismrückgangs.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 hat der Vorstand vor den möglichen Auswirkungen der Coronakrise getroffen. Aufgrund der rasanten Entwicklung und dem damit verbundenen hohen Grad an Unsicherheit können die finanziellen Auswirkungen nicht abgeschätzt werden.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

(36) Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Abschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG zu vermitteln.

(35) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31. Dez. 2019		davon Jahresergebnis 2019	
		in 1.000 Währungs-einheiten ¹	in T € ²	in 1.000 Währungs-einheiten ¹	in T € ²
Unmittelbare Beteiligungen					
Leifheit CZ a.s., Hostovice – CZ	100,0	-10.434 CZK	-411	10.958 CZK	427
Leifheit España S.A., Madrid – ES	100,0	1.017 EUR	1.017	130 EUR	130
Leifheit International U.S.A. Inc., Hauppauge (NY) – US	100,0	2.029 USD	1.809	82 USD	73
Leifheit France S.A.S., Paris – FR	100,0	24.339 EUR	24.339	1.223 EUR	1.223
Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest – RO	100,0	789 RON	165	316 RON	67
Leifheit s.r.o., Blatná – CZ	100,0	289.189 CZK	11.381	14.567 CZK	567
Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH i.L., Nassau – DE	100,0	-6.116 EUR	-6.116	-25 EUR	-25
Soehnle GmbH, Nassau – DE	100,0	85 EUR	85	-2 EUR	-2
Leifheit Polska Sp. z o.o., Warschau – PL	100,0	1.624 PLN	382	484 PLN	113
Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf – AT	100,0	1.366 EUR	1.366	226 EUR	226
Guangzhou Leifheit Trading Co., Ltd, Guangzhou – CN	100,0	3.287 CNY	421	765 CNY	99
Mittelbare Beteiligungen³					
Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	3.990 EUR	3.990	1.209 EUR	1.209
Leifheit-Birambeau S.A.S., Paris – FR	100,0	1.305 EUR	1.305	395 EUR	395
Herby Industrie S.A.S., La Loupe – FR	100,0	2.893 EUR	2.893	860 EUR	860

¹ Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

² Die Umrechnung der Fremdwährung in Euro erfolgte beim Eigenkapital auf Basis der Stichtagskurse und beim Jahresergebnis auf Basis der Jahresdurchschnittskurse.

³ Über Leifheit France S.A.S.

Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

Lebensläufe der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie unter organe.leifheit-group.com auf unserer Homepage.

Vorstandsmitglieder

Person	Vorstandsmitgliedschaft/-funktion	Bestellt bis	Verantwortlich für	Konzernfremde Mandate/ Mitgliedschaften ^{1,2}
Ivo Huhmann (bis 31. März 2020) * 1969 Nationalität: deutsch Wohnort: Wiesbaden	Mitglied seit 1. Apr. 2017, CFO seit 25. Mai 2017, ad interim Co-CEO 1. Nov. 2018 bis 31. Mai 2019	31. März 2020	Finanzen, Controlling, Revision, Geschäftsprozesse/IT, Investor Relations, ESG-Themen sowie ad interim (16. Okt. 2018 bis 31. Mai 2019) für Marketing, Vertrieb, Geschäftsbereiche Birambeau und Herby	keine
Igor Iraeta Munduate * 1974 Nationalität: spanisch Wohnort: Bonn	Mitglied (COO) seit 1. Nov. 2018, ad interim Co-CEO 1. Nov. 2018 bis 31. Mai 2019	31. Okt. 2021	Produktion, Logistik, Beschaffung, Entwicklung, Qualitätsmanagement sowie ad interim (1. Nov. 2018 bis 31. Mai 2019) für Personal, Recht/IP	keine
Henner Rinsche * 1970 Nationalität: deutsch Wohnort: Frankfurt/Main	Mitglied und Vorsitzender (CEO) seit 1. Juni 2019, CFO ab 1. Apr. 2020	31. Mai 2022	Marketing, Vertrieb, Geschäftsbereiche Birambeau und Herby, Personal, Recht/IP sowie ab 1. Apr. 2020 Finanzen, Controlling, Revision, Geschäftsprozesse/IT, Investor Relations und ESG-Themen	keine

¹ Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

² Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Aufsichtsratsmitglieder

Die amtierenden Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt.

Person	Aufsichtsratsmitgliedschaft/-funktion	Konzernfremde Mandate/Mitgliedschaften
Joachim Barnert ¹ * 1968 Nationalität: deutsch Leiter Betriebsinstandhaltung der Leifheit AG, Nassau/Lahn, Standort Zuzenhausen	Mitglied seit 29. Mai 2019	keine
Dr. Günter Blaschke * 1949 Nationalität: deutsch Pensionär, Vorsitzender des Vorstands (CEO) der WashTec AG, Augsburg, 15. Juli bis 31. Dez. 2019	Mitglied seit 1. Apr. 2019, Vorsitzender seit 2. Apr. 2019	- WashTec AG, Augsburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 14. Juli 2019/seit 1. Jan. 2020 ²
Georg Hesse * 1972 Nationalität: deutsch Vorsitzender des Vorstands (CEO) der HolidayCheck Group AG, München	Mitglied seit 30. Mai 2018	keine
Karsten Schmidt * 1956 Nationalität: deutsch Selbstständiger Unternehmensberater, Penzberg	Mitglied und stellvertretender Vorsitzender seit 29. Mai 2019	- Schleich GmbH, Schwäbisch Gmünd, Vorsitzender des Beirats bis Sept. 2019 ³ - Amoena GmbH, Raubling, Vorsitzender des Beirats bis Sept. 2019 ³
Thomas Standke ¹ * 1968 Nationalität: deutsch Werkzeugmacher der Leifheit AG, Nassau/Lahn	Mitglied seit 27. Mai 2004	keine
Dr. Claus-O. Zacharias * 1954 Nationalität: deutsch Selbstständiger Unternehmensberater, Düsseldorf	Mitglied seit 29. Mai 2019	- Peacock Capital GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Beirats bis 3. Sept. 2019 ³ - Severin Elektrogeräte GmbH, Sundern, Mitglied des Beirats ³
Ulli Gritzuhn (bis 31. März 2019) *1962 Nationalität: deutsch Vorsitzender der Geschäftsführung der Unilever Deutschland GmbH, Hamburg	Mitglied 4. Febr. 2016 bis 31. März 2019, stellv. Vorsitzender 23. März 2019 bis 31. März 2019	- Rotkäppchen-Mumm Sektellerei GmbH, Freyburg (Unstrut), Mitglied des Beirats seit 1. Okt. 2019 ³
Baldur Groß ¹ (bis 29. Mai 2019) *1958 Nationalität: deutsch Leiter Betriebsinstandhaltung, Elektro und Gebäudemanagement der Leifheit AG, Nassau/Lahn	Mitglied 22. Mai 2014 bis 29. Mai 2019	keine
Sonja Wärntges (bis 28. Febr. 2019) *1967 Nationalität: deutsch Vorstandsvorsitzende (CEO) der DIC Asset AG, Frankfurt/Main	Mitglied 4. Febr. 2016 bis 28. Febr. 2019	- DIC Real Estate Investments GmbH & Co. KGaA, Frankfurt/Main, Vorsitzende des Aufsichtsrats ²
Helmut Zahn (bis 31. März 2019) *1955 Nationalität: deutsch Selbstständiger Unternehmensberater, Starnberg	Mitglied 30. Apr. 2001 bis 31. März 2019, Vorsitzender 24. Jan. 2007 bis 31. März 2019	- Flossbach von Storch AG, Köln, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ² - Hahn-Immobilien-Beteiligungs-AG, Bergisch Gladbach, Mitglied des Aufsichtsrats bis 23. Mai 2019 ² - Kriton Immobilien GmbH, München, Mitglied des Beirats ³ - Mercura Capital GmbH, München, Vorsitzender des Beirats ³

¹ Arbeitnehmervertreter

² Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

³ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder	
<p>Prüfungsausschuss (AC) Der Prüfungsausschuss bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlags an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch behandelt er Fragen der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems und der Compliance.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Georg Hesse Dr. Claus-O. Zacharias</p> <p>Ulli Gritzuhn Sonja Wärtges Helmut Zahn</p>	<p>Mitglied seit 2. Apr. 2019 Mitglied 18. März 2019 bis 29. Mai 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019</p> <p>Mitglied 6. März 2018 bis 31. März 2019, Vorsitzender 18. März 2019 bis 31. März 2019 Mitglied und Vorsitzende 13. Febr. 2016 bis 28. Febr. 2019 Mitglied 28. Sept. 2001 bis 31. März 2019</p>
<p>Nominierungsausschuss (NA) Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern (Aktionärsvertretern) vor.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Georg Hesse Karsten Schmidt Dr. Claus-O. Zacharias</p> <p>Ulli Gritzuhn Sonja Wärtges Helmut Zahn</p>	<p>Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied 18. März 2019 bis 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2019</p> <p>Mitglied 22. Sept. 2016 bis 31. März 2019 Mitglied 22. Sept. 2016 bis 28. Febr. 2019 Mitglied und Vorsitzender 22. Sept 2016 bis 31. März 2019</p>
<p>Personalausschuss (PA) Der Personalausschuss behandelt die Anstellungsverträge für die Vorstandsmitglieder einschließlich der Vergütung sowie das Vergütungssystem.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Georg Hesse Karsten Schmidt</p> <p>Ulli Gritzuhn Helmut Zahn</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 30. Mai 2018, Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2019</p> <p>Mitglied 13. Febr. 2016 bis 31. März 2019 Mitglied 27. Mai 2004 bis 31. März 2019, Vorsitzender 24. Jan. 2007 bis 31. März 2019</p>
<p>Vertriebs-/Marketingausschuss (VMA) Der Vertriebs-/Marketingausschuss befasst sich mit der Vertriebs- und Marketingstrategie.</p>	<p>Joachim Barnert Dr. Günter Blaschke Georg Hesse Karsten Schmidt</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2019</p>
<p>Sortiments-/Innovationsausschuss (SIA) Der Sortiments-/Innovationsausschuss befasst sich mit der Sortiments- und Innovationsstrategie und der Produktpipeline.</p>	<p>Dr. Günter Blaschke Karsten Schmidt Thomas Standke</p>	<p>Mitglied seit 29. Mai 2019 Mitglied und Vorsitzender seit 29. Mai 2019 Mitglied seit 29. Mai 2019</p>

Nassau/Lahn, 25. März 2020

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Henner Rinsche

Ivo Huhmann

Igor Iraeta Munduate

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Leifheit Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Leifheit Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 25. März 2020

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Henner Rinsche

Ivo Huhmann

Igor Iraeta Munduate

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs-

nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutungsvollsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

- **Die Vollständigkeit und Genauigkeit der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni sowie für Werbekostenzuschüsse**
Die Angaben zu den sonstigen Rückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „Sonstige Rückstellungen“ (Abschnitt 9) des Anhangs enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Leifheit AG werden sonstige Rückstellungen für Boni in Höhe von EUR 6,7 Mio und für Werbekostenzuschüsse in Höhe von EUR 2,7 Mio ausgewiesen.

Mit den Kunden der Gesellschaft besteht eine Vielzahl von individuellen Konditionsvereinbarungen, die in der Regel jährlich im Rahmen von Verhandlungen aktualisiert werden. Die vollständige und genaue Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni sowie für Werbekostenzuschüsse ist daher komplex und erfordert die Sicherstellung einer vollständigen, zentralen Erfassung bestehender Kundenvereinbarungen und eine rechnerisch richtige Ermittlung der daraus bestehenden Verpflichtungen.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die sonstigen Rückstellungen für Kundenboni sowie für Werbekostenzuschüsse unvollständig bzw. in unzutreffender Höhe bilanziert wurden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die im Rahmen der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni sowie für Werbekostenzuschüsse angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auf Übereinstimmung mit den einschlägigen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften gewürdigt. Die identifizierte Kontrolle zur Sicherstellung der vollständigen und richtigen systemseitigen Erfassung haben wir im Hinblick auf ihre Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit beurteilt. Im Rahmen einer Plausibilitätsbeurteilung haben wir in einem ersten Schritt untersucht, für welche Kunden sich wesentliche Abweichungen der Erlösschmälerungsquote der Vorjahre zum aktuellen Jahr ergeben haben. Für diese haben wir in einem zweiten Schritt anhand einer Vertragseinsicht die zutreffende Ermittlung der am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtung in Übereinstimmung mit den individuellen Vereinbarungen überprüft. Ausgehend von der Rückstellungsquote des Vorjahres (Rückstellungen im Verhältnis zu den Konditionsaufwendungen) wurden zudem ein Erwartungswert der kundenbezogenen Rückstellungen durch Hochrechnung des Konditionsaufwands in 2019 berechnet und Abweichungen zur Höhe der tatsächlich gebildeten Rückstellung analysiert. Darüber hinaus wurde auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens über die Grundgesamtheit sämtlicher Konditionsaufwandsbuchungen für einen festgelegten Zeitraum nach dem Stichtag beurteilt, ob die Erlösschmälerungs- und Konditionsaufwendungen vollständig und periodengerecht erfasst wurden.

Unsere Schlussfolgerungen

Das Vorgehen der Leifheit AG zur Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen für Kundenboni sowie Werbekostenzuschüsse ist sachgerecht.

– Die periodengerechte Umsatzrealisierung

Die Angaben der Gesellschaft zur Erfassung von Umsatzerlösen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse der Leifheit AG belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 217,5 Mio.

Die wesentlichen Märkte der Gesellschaft befinden sich in Deutschland und Zentraleuropa. Für die Lieferungen der Produkte werden z.T. unterschiedliche Incoterms vereinbart. Die Incoterms legen den Gefahrenübergang und damit den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung fest.

Aufgrund der Nutzung zum Teil unterschiedlicher Incoterms für den jeweiligen Kunden und der unterschiedlichen Transportzeiten bei gleichzeitig hoher Anzahl von Lieferungen besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag nicht periodengerecht abgegrenzt werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir Ausgestaltung, Einrichtung und Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf den Warenausgang und die Faktura sowie insbesondere die Festlegung des Gefahrenübergangs beurteilt.

Durch Befragungen und Gespräche mit den Vertretern der Gesellschaft haben wir uns ein Verständnis über das Geschäft verschafft. Die überwiegenden Auslieferungen erfolgen Frei Haus. In den Stammdaten der Kunden sind je nach Postleitzahlgebiet oder Land systemseitig Standardauslieferungszeiten hinterlegt. Die Umsatzbuchungen bei Lieferungen, bei denen der Gefahrenübergang nicht am Tag des Warenausgangs stattfindet, erfolgen unter Berücksichtigung der von den Frachtdienstleitern garantierten und systemseitig hinterlegten Standardauslieferungszeiten. Darauf

aufbauend haben wir für den Monat Dezember Umsatzerlöse dahingehend überprüft, ob die standardmäßig hinterlegten und von uns hinsichtlich der Angemessenheit gewürdigten erwarteten Ankunftszeiten, die zu einer automatisierten Umsatzbuchung führen, zutreffend berücksichtigt wurden. Des Weiteren haben wir von den Standardauslieferungszeiten abweichende Sonderregeln für Kunden in Stichproben auf Angemessenheit überprüft.

Darüber hinaus wurden auf Basis eines mathematisch-statistischen Auswahlverfahrens für einen festgelegten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag erfolgte manuelle Umsatzkorrekturen beurteilt, ob diese periodengerecht erfasst wurden.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der Leifheit AG bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Jahresfinanzberichts (Geschäftsberichts). Die sonstigen Informationen umfassen nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. November 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2016 als Jahresabschlussprüfer der Leifheit AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Neben der Jahresabschlussprüfung haben wir auch die Konzernabschlussprüfung der Leifheit AG durchgeführt.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und Jahresabschlusses der Leifheit AG, Nassau, einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Andere Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts der Leifheit AG, Nassau, in Form einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit. Darüber hinaus wurden sonstige Leistungen im Zusammenhang mit Enforcement-Verfahren der Leifheit AG erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sebastian Hergarten.

Frankfurt/Main, 25. März 2020

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hergarten gez. Eifert
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Hinweise, Disclaimer, Impressum

Weitere Informationen auf der Homepage

Im Internet unter finanzberichte.leifheit-group.com stehen zusätzlich zu diesem Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft auch der zusammengefasste Lagebericht der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, der Konzernabschluss sowie der Bericht des Aufsichtsrats, der Corporate Governance Bericht und der Nachhaltigkeitsbericht (gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht) zur Verfügung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch das Management beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit

bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Es ist von Leifheit weder beabsichtigt, noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte als die verbindliche Fassung.

Impressum

Herausgeber

Leifheit AG
 Postfach 11 65
 56371 Nassau/Lahn

Leifheit im Internet

www.leifheit-group.com
 E-Mail: ir@leifheit.com

Konzept, Gestaltung, Umsetzung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz, Düsseldorf

Text

Leifheit AG, Nassau/Lahn



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65
 56371 Nassau/Lahn
 Telefon: +49 2604 977-0
 Telefax: +49 2604 977-300
www.leifheit-group.com
ir@leifheit.com